

cf. per 4-Jahr vom 20.10.2017



Gießener LINKE

Gießener Linke
Erlengasse 3
35390 Gießen
☎ 0641-58776776
✉ kreisfraktion@linkes-

An den Kreistagsvorsitzenden
Herrn Karl-Heinz Funck
Riversplatz 1 - 9

Vorlage Nr.: 0470/2017

35394 Gießen

Mit Antrag
auf direkte
Ausschußberatung

Gießen, den 20. Okt. 2017

Machbarkeitsstudie für den flächendeckenden Ausbau des ÖPNV im Landkreis

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender Funck,

die Fraktion Gießener Linke beantragt, der Kreistag möge folgenden Antrag beschließen:

*Der Kreisausschuss wird beauftragt, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben, die alle für den flächendeckenden Ausbau des ÖPNV im Landkreis Gießen notwendigen organisatorischen, rechtlichen, technischen und finanziellen Fragen darlegt und prüft. Das Ziel ist die Einbindung aller Städte, Gemeinden und Ortsteile in ein System, das von morgens 6 Uhr bis abends 22 Uhr (Wochenende von 8 bis 23 Uhr) für die Bürger*innen verfügbar ist.*

Begründung:

Die wesentlichen Gründe für ein solches System ergeben sich aus den Daten und Analysen, die für den „Masterplan 100 % Klimaschutz Landkreis Gießen“ erstellt wurden:

Treibhausgasemissionen und Verkehr

„Für die Einhaltung des 1,5 °C Klima-Ziels müssen die Treibhausgas(THG)-Emissionen drastisch reduziert werden. Um diese Zielsetzung zu erreichen, wollen Masterplan-Kommunen in klimarelevanten Handlungsbereichen bis 2050 insgesamt 50% des Endenergieverbrauchs und 95% der Treibhausgasemissionen gegenüber dem Jahr 1990 einsparen.

Der Verkehrssektor ist in der Masterplan-Kommune Landkreis Gießen unter den bilanzierten Sektoren im Jahr 2014 mit rund 843.700 t CO2 der zweitgrößte Treibhausgas-Emittent (nach den privaten Haushalten).

Größter Verursacher im Verkehr ist, für den Landkreis Gießen territorial bilanziert, der motorisierte Individualverkehr (64%), gefolgt vom Güterverkehr (32%). Ausschlaggebend für die Bedeutung des Verkehrssektors ist der Kfz-Verkehr auf den Autobahnen und auf dem Bundesstraßennetz. Etwa 40% der THG-Emissionen und 40% des Endenergieverbrauchs werden auf den Autobahnen verursacht.“ (S. 6)

KFZ-Verkehr und Sttraßennetz

„Die Bundesstraßen im Landkreis weisen im Jahr 2010 bis zu 50.000 Kfz pro Tag auf (z.B. die B 49 an der Autobahnabfahrt Gießen/Bergwerkswald). Weiterhin sind die B 3 (Gießener Nordkreuz in Richtung Marburg, ca. 36.000 Kfz pro Tag) und die B 429 (bis zu 30.000 Kfz pro Tag) die Bundesstraßen mit den größten Verkehrsmengen.

Bei den Landesstraßen stellen im Jahr 2010 die L 3020 (Heuchelheim-Gießen, ca. 16.000 Kfz pro Tag), die L 3131 (Pohlheim-Gießen, ca. 15.000 Kfz pro Tag), die L 3128 (Buseck – Gießen, 12.500 Kfz pro Tag) und die L 3475 (Lollar-Gießen, ca. 12.000 Kfz pro Tag) besonders viel befahrene Verbindungen dar. Nach den Hochrechnungsergebnissen der Straßenverkehrszählung 2015 hat die Verkehrsmenge seither (bis auf die Verbindung Heuchelheim-Gießen/ Anschluss B 429, wo sie um 2.000 Kfz pro Tag zunahm), auf diesen Landesstraßen-Abschnitten tendenziell eher abgenommen und zeigt somit eine gegenläufige Entwicklung zu den Trends auf Bundesstraßen und Bundesautobahnen auf.

Insgesamt beträgt im Jahr 2014 nach den Berechnungen des Umweltbundesamts (hinterlegt im Klimaschutz-Planer) die gesamte Fahrleistung auf dem Straßennetz im Landkreis Gießen 8,6 Mio. Fahrzeugkilometer pro Tag bzw. 3,14 Mrd. Fahrzeugkilometer pro Jahr.“ (S.14/15)

MOBILITÄTSKENNWERTE FÜR PERSONEN IN MITTELHESSEN³⁵

- In Mittelhessen werden die meisten Wege (66%) mit dem motorisierten Individualverkehr (MIV) zurückgelegt; 48% erfolgen als Fahrer und 17% als Mitfahrer. Daneben werden 34% der Wege mit Verkehrsmitteln des Umweltverbundes zurückgelegt: 4% mit dem Fahrrad, 24% zu Fuß und 7% im Öffentlichen Personenverkehr (ÖPV).
- Die durchschnittliche Anzahl der Wege pro Person beträgt 3,4 Wege/Tag (bei mobilen Personen 3,8 Wege/Tag), was auch dem Landesdurchschnitt entspricht.
- Die durchschnittliche Tagesstrecke in Mittelhessen beträgt 38 km (bei 3,4 Wegen liegt die durchschnittliche Wegelängen bei 11,2 km)
- Die Personen in Mittelhessen sind zu 89% mobil und zu 11 % immobil (d.h. sie machten an einem Erhebungs-Stichtag Wege oder keine Wege). (S. 34)

VERKEHRSMITTELWAHL NACH VERKEHRSLEISTUNG

Die Verkehrsleistung im Personenverkehr des Landkreises beträgt nach der Berechnung durch den Klimaschutz-Planer³⁸ rund 4,38 Mrd. Personenkilometer im Jahr 2014, was ca. 12 Mio. Personenkilometern pro Tag entspricht. Diese verteilen sich nach dieser Berechnung im Modal Split der Verkehrsleistung, d.h. der verkehrsmittelbezogenen Personenkilometer (Pkm), wie folgt auf die verschiedenen Verkehrsmittel: 90% MIV (3.86 Mrd. Pkm), 6% ÖPNV (251 Mio. Pkm) und jeweils 2% (103 Mio. Pkm) im Fuß- und Radverkehr. (S. 35)

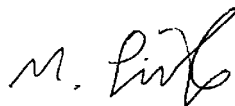
alle Seitenangaben beziehen sich auf „Klimaschutzplan, Handlungsfeld 05, Nachhaltige Multimobilität“, 2017

Allein eine beachtliche, in der Summe aber immer noch bescheidene Verdoppelung der Nutzung eines modernen, bürgerfreundlichen ÖPNV von 12 % würde Tausende Autos täglich von den Straßen verbannen und wesentlich zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen beitragen. Ein unmittelbarer Nutzen für alle Kreisbürger ergibt sich direkt.

Mit freundlichen Grüßen



Reinhard Hamel
Fraktionsvorsitzender



Marcus Link
stellv. Fraktionsvorsitzender